

Zgierzer Zeitung

№ 35.

Gazeta Zgierska

Bezugspreis

Jährlich	Mark	4.80
Halbjährlich	"	2.40
Vierteljährlich	"	1.20
Monatlich	"	0.40

Anzeigepreis

für die Zeile . . . 60 Pf.

Erscheint Sonnabends.

Prenumerata

Rocznie	marek	4.80
Półrocznie	"	2.40
Kwartalnie	"	1.20
Miesięcznie	"	0.40

Cena ogłoszeń

za wiersz 60 fen.

Wychodzi w soboty.

Zgierz, den 31. August 1918.

= Zgierz, dnia 31 Sierpnia 1918 r.

Städtische Nachrichten.

Ein Saal zur Verrichtung von Schularbeiten. Die evangelische Gemeinde beabsichtigt, im Gemeindeschulhause einen Schulsaal mit elektrischem Licht zu versehen. Die Eltern, die keine Beleuchtung im Hause haben, werden in den Wintermonaten ihre Kinder zur Verrichtung von Schularbeiten nach diesem Saale schicken können. Da die evangelische Gemeinde sich zur Zeit in einer sehr schlechten finanziellen Lage befindet, wandle sie sich an den Magistrat um Uebernahme der Kosten auf die Stadtkasse. Diesem Gesuche wird jedenfalls entsprochen werden.

Der Gesangverein „Lutnia“ gibt seinen Mitgliedern zur Kenntnis, dass die Gesangsproben am Montag, den 2. Septembers. Jrs., beginnen.

Verkauf von Brennholz. Wie aus einer Anzeige im Inseratenteil hervorgeht, hat der Verpflegungsausschuss trockenes Brennholz zu verkaufen. Kiefernholz kostet 2. Mk., Eichenholz 2.20 Mark und Birkenholz 2.20 Mark das Pud.

Gemeindeeinkommensteuerordnung für die Stadt Zgierz.

(Fortsetz.)

III. Veranlagung.

§ 21.

Vor Beginn des Veranlagungsgeschäftes wird vom Magistrat eine vollständige Nachweisung aller im Stadtbezirk vorhandenen, in dieser Steuerordnung als steuerpflichtig bezeichneten Personen und Gesellschaften aufgestellt.

§ 22.

Jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter ist verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstücks vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart, Geburtstag und Religionsbekenntnis, für Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen auch den Arbeitgeber und die Arbeitsstätte anzugeben.

Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstand gehörigen Personen, einschliesslich der Mieter und Schlafstellenmieter zu erteilen.

Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen haben den Haushaltungsvorständen oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über ihren Arbeitgeber und ihre Arbeitsstätte zu erteilen.

Wer für die Zwecke seiner Haushaltung oder bei Ausübung seines Berufs oder Gewerbes andere Personen dauernd gegen Gehalt oder Lohn beschäftigt, ist verpflichtet, über dies Einkommen dem Magistrat auf dessen Verlangen binnen einer Frist von mindestens zwei Wochen Auskunft zu erteilen. Naturalbezüge, insbesondere freie Wohnung oder freie Station sind ohne Wertbezeichnung anzugeben. Die Verpflichtung liegt auch den gesetzlichen Vertretern nicht physischer Personen ob.

§ 23.

Auf Grund der von ihm angestellten Ermittlungen trägt der

Wiadomości miejskie.

Sala do odrabiania lekcji szkolnych. Gmina ewangelicka ma zamiar urządzić w swym domu szkolnym jedną salę ze światłem elektrycznym do celu powyższego. Rodzice, którzy nie mają w domu światła, będą mogli w zimowych miesiącach swe dzieci przysyłać do sali tej w celu odrabiania lekcji szkolnych.

Gmina ewangelicka obecnie znajduje się w bardzo ciężkim finansowym stanie i zwróciła się do Magistratu o przejęcie kosztów przez Kasę Miejską. Podanie niniejsze prawdopodobnie będzie uwzględnione.

Zarząd Towarzystwa Śpiewaczego „Lutni“ podaje do wiadomości członkom swym, że lekcje śpiewu rozpoczną się w poniedziałek, dnia 2-go Września r. b.

Sprzedż drzewa opałowego. W myśl ogłoszenia, znajdujacego się w części ogłoszeń niniejszej Gazety, Komitet Zaprowiantowania posiada na składzie suche drzewo opałowe. Sosnowe drzewo kosztuje 2 Marki, dębowe 2.20 Mk. i brzożowe 2.20 Mk. za pud.

Regulamin gminnego podatku dochodowego dla miasta Zgierza.

(Dalszy ciąg).

III. Opodatkowanie.

§ 21.

Przed rozpoczęciem opodatkowania Magistrat zestawia spis dokładny wszystkich znajdujących się w obwodzie miasta osób i towarzystw, podlegających niniejszej ustawie podatkowej.

§ 22.

Każdy właściciel zamieszkałej nieruchomości, albo zastępca tegoż, winien jest podać władzy, upoważnionej do prowadzenia spisów ludności, dokładny spis osób, ich nazwiska, zawód lub sposób zarobkowania, miejsce i dzień urodzenia, również wyznanie; dla robotników, sług i pomocników handlowych winien on zarazem wymienić pracodawcę i miejsce pracy. Głowy rodzin obowiązani są udzielić właścicielom domów lub ich zastępcom żądanych informacji co do członków ich rodzin, jak również lokatorów i sublokatorów.

Robotnicy, służba i pracownicy handlowi obowiązani są udzielić gospodarzom lub ich zastępcom niezbędnych informacji co do nazwiska pracodawcy i miejsca pracy. Kto, dla swego domu lub też przy wykonaniu czynności, wynikających z charakteru jego zawodu lub przemysłu, stale zatrudnia za opłatą pensji lub wynagrodzeniem inne osoby, zobowiązany jest przedstawić odnośne wskazówki Magistratowi w terminie nie przewyższającym dwóch tygodni. Wynagrodzeni w naturze, w szczególności bezpłatne mieszkanie lub utrzymanie, należy podać bez obliczenia równowartości. Temu obowiązkowi podlegają również prawni zastępcy nieosobistych firm.

§ 23.

Na zasadzie zestawionych danych wnosi Magistrat przypusz-

Magistrat das mutmassliche Einkommen der Steuerpflichtigen, getrennt nach den verschiedenen Einnahmequellen (§ 6), in eine Einkommensnachweisung ein.

§ 24.

Der Veranlagung der Steuerpflichtigen geht eine Voreinschätzung durch besondere Kommissionen voraus, deren Zahl je nach Bedürfnis der Magistrat bestimmt, und deren jeder ein bestimmtes abgegrenztes Teil des Stadtbezirks zuzuweisen ist.

Die Voreinschätzungskommissionen bestehen aus einem Vorsitzenden und mindesten 5 Mitgliedern. Die Mitglieder sollen möglichst aus den Bewohnern des Stadtteiles entnommen werden, welcher der betreffenden Voreinschätzungskommission zugewiesen ist. Den Vorsitzenden und die Mitglieder ernennt der Magistrat nach Anhörung der Stadtverordnetenversammlung.

§ 25.

Die Voreinschätzungskommissionen unterwerfen die gemäss § 22 vom Magistrat aufgestellte Nachweisung einer genauen Prüfung und tragen die für die einzelnen Steuerpflichtigen ermittelten Einkommensbeträge sowie die von ihr für diese vorzuschlagenden Steuersätze in die Nachweisungen ein.

§ 26.

Die von den Voreinschätzungskommissionen aufgestellten Nachweisungen werden durch einen besonderen Steuerausschuss einer Nachprüfung unterzogen.

Der Steuerausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und 7 Mitgliedern. Er ist eine Verwaltungsdeputation im Sinne des § 23 der Stadtordnung. Vorsitzender ist der jeweilige Bürgermeister oder sein von der Aufsichtsbehörde für diesen Zweck zu bestimmender Vertreter. Von den Mitgliedern sind: 2 Magistratsmitglieder, 3 Stadtverordnete und 2 bürgerliche Mitglieder. Die Stadtverordneten und die bürgerlichen Mitglieder wählt die Stadtverordnetenversammlung.

Die Nachprüfung hat sich auf die Richtigkeit der von den Voreinschätzungskommissionen ermittelten Einkommensbeträge und der von ihnen demgemäss vorgeschlagenen Steuersätze sowie insbesondere auf die Beachtung gleichmässiger Einschätzungsgrundsätze zu erstrecken.

§ 27.

Der Vorsitzende hat den Steuerausschuss zusammenzubereiten, dessen Geschäfte vorzubereiten und zu leiten sowie die Steuerausschussbeschlüsse auszuführen. Der Steuerausschuss fasst seine Beschlüsse nach Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Solange über die Einschätzung oder Berufung eines Steueraussschussmitgliedes oder seiner Verwandten oder Verschwägerten in auf — und absteigender Linie oder bis zum dritten Grade der Seitenlinie beraten und abgestimmt wird, hat das beteiligte Mitglied abzutreten.

Die Ausfertigungen der Steuerausschussbeschlüsse und Entscheidungen sind von dem Vorsitzendem zu vollziehen.

§ 28.

Die Mitglieder des Steuerausschusses haben dem Vorsitzenden mittelst Handschlages an Eidesstatt zu geloben, dass sie bei den Steuerausschussverhandlungen ohne Ansehen der Person nach besten Wissen und Gewissen verfahren und die Verhandlungen sowie die hierbei zu ihrer Kenntnis gelangenden Verhältnisse der Steuerpflichtigen strengstens geheimhalten werden. Die bei der Steuerveranlagung beteiligten Beamten und Angestellten sind zur Geheimhaltung der Steuerausschussverhandlungen sowie der zu ihrer Kenntnis gelangenden Verhältnisse der Steuerpflichtigen verpflichtet.

§ 29.

Soweit der Steuerausschuss nicht auf anderem Wege zur Kenntnis der für die Veranlagung massgebenden Besteuerungsmerkmale gelangt, kann er von dem Steuerpflichtigen hierüber binnen einer angemessenen Frist Auskunft erfordern. Die Aufforderung muss in jedem einzelnen Falle durch eine besondere, dem Steuerpflichtigen zuzustellende Zuschrift erfolgen.

Die Verpflichtung zur Auskunfterteilung erstreckt sich nur auf die Beantwortung der bei der Aufforderung gestellten Fragen über bestimmte Tatsachen. Soweit es sich um Schätzungen handelt, ist der Steuerpflichtige eine Erklärung abzugeben, berechtigt, aber nicht verpflichtet.

Wird die Auskunfterteilung beanstandet, so sind dem Steuerpflichtigen vor der Veranlagung die Gründe der Beanstandung mit dem Anheimstellen mitzuteilen, hierüber binnen einer angemessenen Frist eine weitere Erklärung abzugeben.

Die in vorstehenden wegen der Steuerpflichtigen getroffenen Bestimmungen finden auf Bevollmächtigte und gesetzliche Vertreter der Steuerpflichtigen sinnigermässige Anwendung.

§ 30.

Nachdem die in den §§ 21 bis 27 bezeichneten Vorarbeiten beendet sind, wird die Steuerrolle vom Magistrat angefertigt.

Sodann wird jedem Steuerpflichtigen durch einen ihm zustellenden Steuerzettel der ihm auferlegte Steuerbetrag besonders mitgeteilt.

(Forts. folgt.)

czynalny dochód zobowiązanych do podatku, oddzielnie podług różnych źródeł dochodowych, (§ 6) do kontroli podatku dochodowego.

§ 24.

Opodatkowanie zobowiązanych do podatku, jest poprzedzone przez otaksowanie ze strony oddzielnych komisji, liczbę których ustanawia w miarę potrzeby Magistrat; każdej komisji powierzono stałe pewien rewir miejski.

Przedwstępne komisje szacunkowe składają się z przewodniczącego i conajmniej 5-ciu członków. Członkowie powinni być wybrani w miarę możności z mieszkańców tej dzielnicy miasta, która została powierzona odnośnej komisji.

Przewodniczącego i członków mianuje Magistrat po wysłuchaniu propozycji Rady Miejskiej.

§ 25.

Przedwstępne komisje szacunkowe sprawdzają ściśle podług § 23 ułożoną przez Magistrat kontrolę i wnoszą do kontroli wycozone dla każdego do podatku zobowiązanego kwoty dochodowe, jak również proponowane stawki podatkowe.

§ 26.

Sporządzone przez przedwstępne komisje szacunkowe raporty podatkowe, podlegają powtórnemu sprawdaniu przez specjalny wydział podatkowy.

Wydział podatkowy, który myśl § 23 Ordynacji Miejskiej jest działem administracyjnym, składa się z przewodniczącego, 2 członków Magistratu, 3-ich Radnych Miejskich, 2 obywateli przez Radnych wybiera Rada Miejska, Przewodniczący jest każdorazowy pierwszy Burmistrz lub jego zastępca, naznaczony przez Władzę Nadzorczą dla tego celu. Dodatkowa kontrola odnosi się do sprawdzenia ściśłości ustalonych przez przedwstępne komisje szacunkowe dochodów i proponowanych odpowiednio tego przez nie stawek podatkowych, jak również do przestrzegania jednakowych zasad szacunkowych.

§ 27.

Przewodniczący zwołuje wydział podatkowy, przygotowuje czynności wydziału podatkowego i nim kieruje, również uskutecznia decyzje wydziału podatkowego. Decyzje wydziału podatkowego zapadają większością głosów. Przy równej liczbie głosów, decyduje głos przewodniczącego. W czasie trwania obrad głosowania nad oszacowaniem lub reklamacją członka wydziału podatkowego, lub krewnego tegoż, lub też skolięganego z linii wstępnej lub zstępnej, do trzeciej linii bocznej, przyjmują w ten udział członek winien się od obrad usunąć.

Zestawienia uchwał i rezolucji komisji podatkowych wydawane przez przewodniczącego.

§ 28.

Członkowie wydziału podatkowego, przewodniczącemu złożyli przysięgę, przez podanie ręki uroczystie przyrzekają, iż w czynnościach wydziału podatkowego, bez względu na osobę, w której dług najsumienniejszej wiedzy decydować i treść obrad jak również otrzymane wiadomości co do stosunków majątkowych zobowiązanych do płacenia podatków, w jaknajściślejszej zachowają tajemnicę.

Urządnicy, którzy biorą udział w oszacowaniu podatkowym są zobowiązani zachować w tajemnicy treść obrad wydziału podatkowego, oraz otrzymane wiadomości co do stosunków majątkowych opodatkowanych.

§ 29.

O ile wydział podatkowy nie jest w stanie w inny sposób otrzymać danych dla odpowiedniego opodatkowania potrzebny może żądać od zobowiązanego do podatku w ciągu określonego terminu odnośnych informacji. Żądanie takie musi w każdym szczególnym wypadku mieć formę specjalnej odezwy doręczony zobowiązanemu do podatku.

Obowiązek udzielenia informacji ogranicza się jedynie do niemu odpowiedzi na postawione w odezwie pytania co do podanych punktów.

O ile rozchodzi się o ocenianie, to zobowiązany do podatku jest mocen, lecz nie zobowiązany do dania wyjaśnień.

O ile udzielanie informacji zostaje zakwestjonowane, to zobowiązanemu do płacenia podatku, przed ustanowieniem takiego, podaje motywy zakwestjonowania, przyczem pozostawia jego woli złożenie w przeciągu odpowiedniego terminu wyjaśnień.

Wydane wyżej przepisy, w przedmiocie zobowiązanych do podatku, znajdują analogiczne zastosowanie do pełnomocników i prawnych zastępców zobowiązanych do podatku.

§ 30.

Po ukończeniu przedwstępnych i oznaczonych w §§ 21-27 czynności, Magistrat sporządza ogólny spis opodatkowanych i sum odnośnych.

Później każdemu zobowiązanemu do podatku zostanie doręczony zawiadomienie płatnicze, określające wysokość należnego podatku.

(D. c.)

Bekanntmachungen aus dem Amtsblatt
für den Verwaltungsbericht
des Kaiserlich Deutschen Polizei-Präsidioms Lodz.

Bekanntmachung.

Die in Russland aufgetretenen Cholerafälle müssen auch die Bevölkerung zur Vorsicht mahnen und es seien nächste Ratschläge dem Publikum zur sorgfältigen Beachtung empfohlen: Jeder Cholera Kranke bietet für seine Umgebung eine große Ansteckungsgefahr; daher muss der Kranke so früh als möglich in ein Seuchenhospital überführt werden und es ist die Pflicht der Angehörigen des Kranken, sofort beim Ausbruch choleraverdächtiger Erscheinungen einen Arzt zu holen und Kranken, sobald auch nur der geringste Choleraverdacht beim Spital zu überführen.

Die Krankheit beginnt gewöhnlich mit Erbrechen und Durchfällen immer häufiger abgehenden Stuhlentleerungen gewinnen ein farbloses Aussehen, ähnlich einer dünnen Mehlsuppe. Fortschreitender Erschöpfung treten schmerzhafte Muskelzuckungen, namentlich Wadenkrämpfe auf; der Kranke schliesslich völlig teilnahmslos und es tritt unter zunehmender Schwäche der Tod ein.

Neben diesen rasch verlaufenden Formen gibt es indessen leichte Cholerafälle, welche sich als einfaches Unwohlsein durchfall äussern.

In Cholerazeiten soll man eine möglichst geregelte Lebensführung. Die Erfahrung hat gelehrt, dass alle Störungen der Ernährung die Erkrankung an Cholera vorzugsweise begünstigen. Hüte sich deswegen vor allem, was Verdauungsstörungen hervorrufen kann, Uebermass von Essen und Trinken, Genuss schwerverdaulicher Speisen. Ganz besonders ist alles zu vermeiden, was Durchfall verursacht oder den Magen verdirbt. Nahrungsmittel, durch welche die Krankheit übertragen werden kann, frisches Obst, frisches Gemüse, Milch werden am besten gekochtem Zustande genossen.

Vom Gebrauche der in Cholerazeiten regelmässig angepriesenen medikamentösen Schutzmittel (Choleraschnaps) ist abzurathen.

Lodz, den 18 August 1918.
Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident
Loehrs.

Polizeiverordnung.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Militärgouverneur erlassen auf Grund des § 1 der Verordnung des Herrn Oberbefehlshabers Ost vom 22. März 1915 in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Herrn Generaigouverneurs vom 8. September 1915 den gesamten Verwaltungsbezirk des Polizeipräsidioms Lodz die Polizeiverordnung:

§ 1.

Für die nachstehend bezeichneten Lebensmittel und Waren sind folgende Preise als Höchstpreise festgesetzt, wobei ein Pud = 3 Pud = 50 Kilogramm = 120 polnische Pfund und ein Pfd = 16 Pfd = 410 Gramm gerechnet wird.

I. Mehl.

Für das Polnische Pfund im Kleinhandel:
Roggenmehl 30 Pfg.
Roggenbrot 30 "

II. Fleisch.

Für das polnische Pfund:	im Kleinhandel:
Rindfleisch I. Sorte auch Filet	2.35 Mk.
Rindfleisch II. Sorte	2.10 "
Kalbfleisch	1.90 "
Hammelfleisch	2.— "
Schweinefleisch, Karbonade	1.90 "
Speck (grün)	4.— "

III. Zucker.

Für den Stadtkreis Lodz.
Für das polnische Pfund im Kleinhandel:
Farinzucker 1.12 Mk.
Würfelzucker 1.16 "

Für den Landkreis Lodz, Kseis Lask und Brzeziny.

Für das polnische Pfund im Kleinhandel:
Farinzucker 1.04 Mk.
Würfelzucker 1.08 "

IV. Speisesalz.

Für das polnische Pfund im Kleinhandel 25 Pfg.

V. Kohle.

beim Verkauf unter 10 Zentner:
Grobkohle 4.30 Mk. für den Zentner
Förderkleinkohle 4.— " " "
beim Verkauf von 10 Zentner und darüber:
Grobkohle 4.15 Mk. für den Zentner
Förderkleinkohle 3.85 " " "

Ogłoszenia z Dziennika urzędowego

dla obwodu administracyjnego
Cesarsko-Niemieckiego Prezydium Policji w Łodzi.

Ogłoszenie.

Wydarzające się w Rosji wypadki cholery napominają i tu-tejszą ludność do ostrożności, poniżej przeto rady polecamy starannemu przestrzeganiu publiczności: każdy choleryczny następcza dla swego otoczenia wielkie niebezpieczeństwo zarażenia; dlatego musi być chory o ile możności jak najprędzej przeniesiony do szpitala epidemicznego, krewni chorego mają zatem obowiązek, przy ukazaniu się choleryczno podejrzanym symptomów natychmiast wezwać lekarza i gdyby istniało choć choć najmniejsze podejrzenie cholery przenieść chorego do szpitala.

Choroba zaczyna się zwykle od wymiotów i biegunki. Wydzielające się coraz częściej ekskrementy nabierają wnet bezbarwnego wyglądu, stają się podobne cienkiej zacierce. Przy postępującym wyczerpaniu sił objawiają się bolesne skurczenia męskulców, szczególnie występuje kurcz tydek; chory staje się w końcu zupełnie apatycznym i przy zwiększającym się osłabieniu serca następuje śmierć.

Obok tych prędko przemijających form bywają też i lekkie wypadki cholery, objawiające się prostym niedomaganiem i biegunką.

Podczas cholery trzeba prowadzić uregulowany prawidłowy sposób życia. Doświadczenie pouczyło, że wszelkie zakłócenia w trawieniu szczególnie sprzyjają zasłabnięciu na cholere. Trzeba się przeto wystrzegać przedewszystkiem tego wszystkiego, co powoduje biegunkę albo psuje żołądek. Środki spożywcze, przez które może być choroba przeniesiona n. p. świeży owoc, świeża jarzyna, mleko najlepiej spożywać tylko w stanie przegotowanym.

Ostrzega się przed używaniem podczas cholery regularnie zachwalanych medycznych środków ochronnych (wódka choleryczna).

Łódź, dnia 18 sierpnia 1918 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Policji
Loehrs.

Rozporządzenie policyjne.

W porozumieniu z panem gubernatorem wojskowym wydane na zasadzie § 1 rozporządzenia pana naczelnego wodza na wschodzie z dnia 22 marca 1915 r. w związku z § 1 rozporządzenia pana generał-gubernatora z dnia 8 września 1915 r. dla całego okręgu administracyjnego łódzkiego Prezydium Policji następujące rozporządzenie policyjne:

§ 1.

Dla niżej podanych artykułów spożywczych i towarów ustanawia się następujące ceny jako ceny maksymalne, przyczem oblicza się: jeden centnar = 3 pudom = 50 kilogramom = 120 polskim funtom, a jeden funt polski = 410 gramom.

I. Mąka.

Za funt polski w handlu detalicznym:
mąka żytnia 30 fen.
chleb razowy 30 fen.

II. Mięso.

Za funt polski w handlu detalicznym:	
mięso wołowe I gatunku także poledwica	Mk. 2.35
mięso wołowe II gatunku	" 2.10
mięso cielęce	" 1.90
mięso skopowe	" 2.—
mięso wieprzowe, karbonada	" 1.90
słonina (świeża).	" 4.—

III. Cukier.

Dla Łódzkiego obwodu miejskiego.
Za funt polski w handlu detalicznym:
cukier miałki (faryna) Mk. 1.12
cukier kostkowy " 1.16

Dla Łódzkiego obwodu wiejskiego, powiatu Łaskiego i Brzezińskiego.

Za funt polski w handlu detalicznym:
cukier miałki (faryna) Mk. 1.04
cukier kostkowy " 1.08

IV. Sól kuchenna.

Za funt polski w handlu detalicznym 25 fen.

V. Węgle.

a) przy sprzedaży niżej 10 centnarów:
węgiel gruby Mk. 4.30 za centnar
węgiel drobny niesortowany " 4.— za centnar.
b) przy sprzedaży 10 centnarów i wyżej:
węgiel gruby Mk. 4.15 za centnar
węgiel drobny niesortowany " 3.85 za centnar.

Der Magistrat der Stadt Lodz und das Kohlenkonsortium Lodz sind berechtigt, für Kohlen aus bestimmten polnischen Gruben, für die mit Genehmigung des Herrn Verwaltungschefs höhere Preise als für die Kohle aus den übrigen polnischen Gruben gefordert werden, abweichend von der Regelung im § 1 insbesondere, im Einvernehmen mit dem Polizeipräsidenten festzusetzende Preise zu berechnen. Dasselbe gilt für eine aus einer Mischung von polnischer Kohle aus Aufdeckgruben (sogenannter Kumulativkohle) bestehende Kohlensorte, die der Magistrat der Stadt Lodz zu verkaufen berechtigt ist.

§ 2.

Die Magistrate der Städte Pabianice, Tomaszow, Zgierz, Lask und Brzeziny sind, vorbehaltlich meiner Genehmigung befugt, die in § 1 bestimmten Höchstpreise für ihren Bereich zu ermässigen.

§ 3.

Die im § 1 oder auf Grund des § 2 bestimmten Höchstpreise sind in sämtlichen Verkaufsräumen, in denen diese Waren feilgehalten werden, in deutscher und polnischer Sprache an Stellen, an denen sie vom kaufenden Publikum leicht gesehen werden können, auszuhängen.

Die auszuhängenden Höchstpreisverzeichnisse werden den Ladeninhabern in den Städten von den Magistraten geliefert. Den Preis hierfür bestimmen die Magistrate.

§ 4.

Die Bestimmungen über Höchstpreise für Getreide (§ 17 der Verordnung des Herrn Generalgouverneurs über die Beschlagnahme landwirtschaftlicher Erzeugnisse von 26. Juni 1918, Verordnungsblatt für das Generalgouvernement Warschau № 118, Seite 625 (bleiben bestehen.

§ 5.

Wer höhere Preise als die im vorstehenden festgesetzten Höchstpreise fordert oder sich bezahlen lässt oder zu solchen Handlungen auffordert, anreizt oder sich hierzu erbietet, wird mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. und mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit einer dieser beiden Strafen geahndet.

Die Waren, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, können ohne Entschädigung eingezogen werden.

Zu widerhandlungen gegen § 3, Abs. 1, werden mit Geldstrafen bis 150 Mk., an deren Stelle im Falle der Nichtbeitreibbarkeit entsprechende Freiheitsstrafe tritt, geahndet.

§ 6.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung an Stelle der bisherigen Verordnungen über Höchstpreise in Kraft.

Lodz, den 1. August 1918.

Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident
Loehrs.

Magistrat miasta Łodzi i Spółka węglowa w Łodzi są upoważnione, za węgle z pewnych polskich kopalni, za które zezwoleniem pana szefa administracji żądane bywają wyższe niż za węgle z innych polskich kopalni, zbaczając od urzędowania w § 1 V, ustanowić ceny w porozumieniu z prezydentem policji. To samo odnosi się do gatunku węgla z mieszanki kopalni węgla z kopalni odkrywkowych (tak zwany węgiel kumulacyjny), do których sprzedaży Magistrat miasta Łodzi jest upoważniony.

§ 2.

Magistraty miast Pabjanic, Tomaszowa, Zgierza, Łask i Brzeziny są upoważnione, pod warunkiem mego zezwolenia, zniżyć dla ich obwodu wyznaczone w § 1 ceny maksymalne.

§ 3.

Wyznaczone w § 1 albo na mocy § 2 ceny maksymalne winny być we wszystkich miejscach sprzedaży, w których się w tym czasie sprzedaje, wywieszzone w niemieckim i polskim języku w widocznych dla kupującej publiczności miejscach.

Wywieść się mających wykazów cen maksymalnych do właścicielom handli w miastach magistraty. Cenę ich ustala Magistrat.

§ 4.

Postanowienia o cenach maksymalnych na zboże (§ 17 rozporządzenia pana general-gubernatora o sekwestracji rolniczych ziemiołódów z dnia 26 czerwca 1918 r. Dziennik rozporządzeń dla Warszawskiego general-gubernatorstwa № 118, str. 625) zostają w dalszej mocy.

§ 5.

Kto wyższych żąda cen nad te, które w niniejszym maksymalnym cenniku zostały ustanowione albo takie ceny płaci, albo każe albo do płacenia ich namawia, zachęca albo swą działalnością do takich usług oświadcza karany będzie grzywną do 100 marek i więzieniem do 6 miesięcy albo jedną z tych obydwojga kar.

Towary, do których ten karygodny postępek się odnosi, będą bez odszkodowania zabrane.

Przekroczenia przeciw § 3 ustęp 1 karane będą grzywną do 150 mk., a w razie niemożności jej, ściągnięcia odpowiedzialności karą więzienną.

§ 6.

Niniejsze rozporządzenie staje się z dniem jego ogłoszenia w miejsce dotychczasowych rozporządzeń o cenach maksymalnych prawomocnych.

Łódź, dnia 1 sierpnia 1918 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent
Loehrs.

Der Verpflegungsausschuss beim Magistrat Zgierz

hat trockenes Brennholz in Scheiten zu verkaufen:

Kiefernholz	Mk. 2.—	das Pud.
Eichenholz	2.20	" "
Birkenholz	2.20	" "

Eine gelbe Legitimationskarte ist am Sonntag vormittag in Zgierz (Kurak) verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Redaktion gegen Belohnung abzugeben.

Ein möbliertes Zimmer mit elektrischer Beleuchtung sofort zu vermieten. Piątkowskastr. 20.

Wahlmann.

Sekcja Zaprowiantowania m. Zgierza

posiada na sprzedaż suche drzewo opałowe w szczapach

sosnowe	po Mk. 2.—	za pud
dębowe	" " 2.20	" "
brzozowe	" " 2.20	" "

W niedzielę przed południem została zgubiona w Zgierzu (Kurak) żółta legitymacyjna karta. Łaskawy znalazca raczy ją przynieść do Redakcji „Gazety Zgierskiej” za wynagrodzeniem.

Pokój umeblowany z elektrycznym oświetleniem zaraz wynajęcia przy ul. Piątkowskiej № 20.

Wahlmann.

GEBRANNTA DACHZIEGEL

auf Lager bei

Eug. Krusche in Zgierz.

PALONA DACHOWKA

na składzie u

Eug. Krusche w Zgierzu.